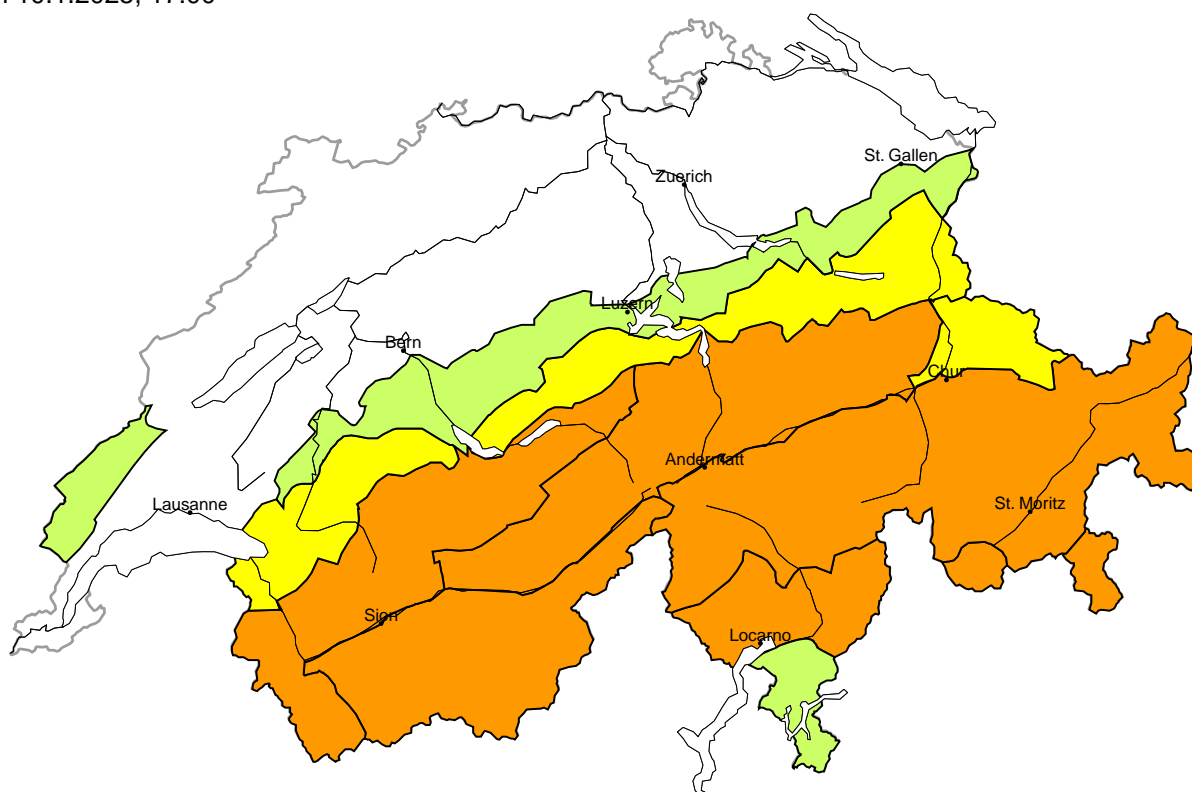


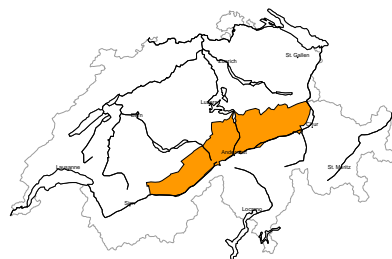
Lawinengefahr

Aktualisiert am 10.1.2025, 17:00



Gebiet A

Erheblich (3=)



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und Wind wachsen die Triebschneeansammlungen nochmals an. Diese sind störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

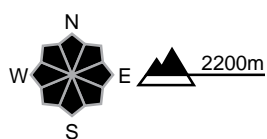
Gebiet B

Erheblich (3=)



Triebschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

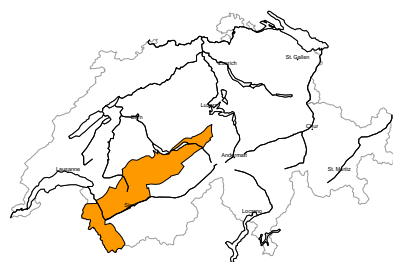


Gefahrenbeschreibung

Die frischeren Triebschneeansammlungen sind störanfällig. Schon einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen, auch solche mittlerer Grösse. Zudem können stellenweise Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

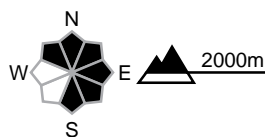
Gebiet C

Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen

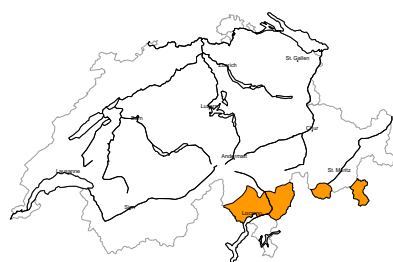


Gefahrenbeschreibung

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Lawinen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

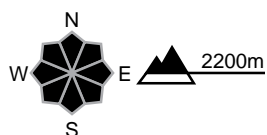
Gebiet D

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

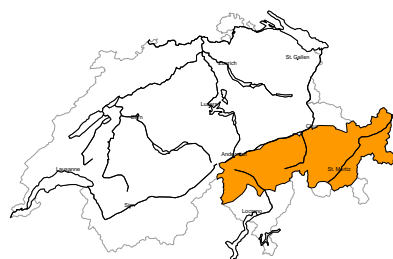


Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen sind teils störanfällig. Zudem können stellenweise Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen besonders an sehr steilen Nordhängen oberhalb von rund 2600 m. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

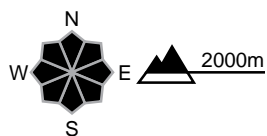
Gebiet E

Erheblich (3-)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

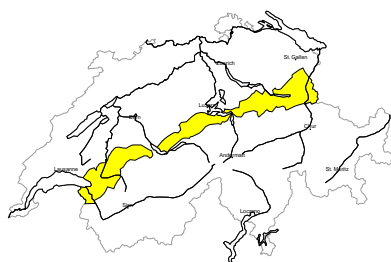


Gefahrenbeschreibung

Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen sind auch für Geübte kaum zu erkennen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen in windgeschützten Lagen. Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen störanfällig. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

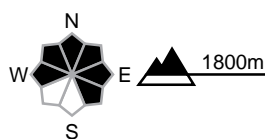
Gebiet F

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen

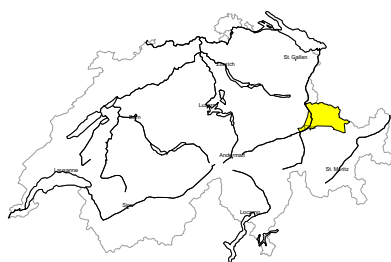


Gefahrenbeschreibung

FrISChe und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese Gefahrenstellen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden, sind aber meist klein. Touren und Schneeschuhwanderungen erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

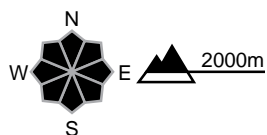
Gebiet G

Mässig (2+)



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

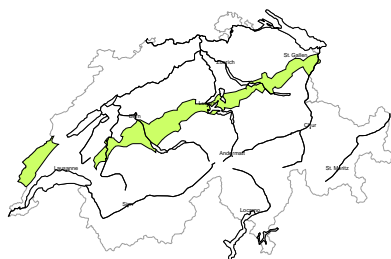


Gefahrenbeschreibung

FrISChe und schon etwas ältere Tribschneeansammlungen bilden die Hauptgefahr. Diese Gefahrenstellen liegen besonders in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Zudem können stellenweise Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gebiet H

Gering (1)

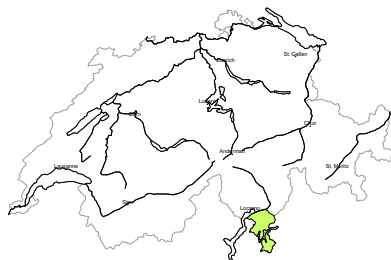


Tribschnee

Mit Neuschnee und mässigem Westwind entstehen in der Nacht lokal Tribschneeansammlungen. Diese sollten besonders im absturzgefährdeten Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Gebiet I

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen an extrem steilen Hängen oberhalb von rund 1600 m. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 10.1.2025, 17:00

Schneedecke

Mit Neuschnee und viel Wind entstanden in den letzten Tagen verbreitet störanfällige Tribschneeansammlungen.

Der Aufbau der Altschneedecke ist regional sehr unterschiedlich:

- südlich einer Linie Rhône-Rhein sind in hohen Lagen ausgeprägte Schwachschichten in der Schneedecke vorhanden. In diesen können stellenweise Lawinen ausgelöst werden und teils bis zum Boden durchreissen.
- Am zentralen Alpensüdhang, sowie im Bergell und Puschlav sind diese Schwachschichten zwar auch vorhanden, allerdings sehr dünn und daher im Bereich der Bodenrauigkeit. Ausser an Nordhängen oberhalb von rund 2600 m ist in diesen südlichen Gebieten der Altschnee daher eher unproblematisch.
- Nördlich einer Linie Rhône - Rhein und im westlichsten Unterwallis ist der Schneedeckenaufbau günstiger. Lawinen, welche in Schwachschichten im Altschnee anreissen, sind nur vereinzelt möglich. Die Schneedecke ist sehr stark vom Wind geprägt.

Wetter Rückblick auf Freitag, 10.01.2025

Er war meist bedeckt und im Westen und Norden fiel Schnee bis in tiefe Lagen. Nur ganz im Süden gab es einzelne Aufhellungen.

Neuschnee

Von Donnerstag- bis Freitagnachmittag:

- nördlicher Alpenkamm von Les Diablerets bis zum Walensee, Wallis, nordwestliches Tessin: 15 bis 25 cm
- übrige Gebiete: verbreitet 5 bis 15 cm, ganz im Süden weniger

somit fielen in den letzten 4 Tagen insgesamt:

- westlichstes Unterwallis: 50 bis 70 cm
- Waadtländer und Freiburger Alpen, Wallis, nördliches und mittleres Tessin sowie Oberengadin, Moesano, Bergell und Puschlav: 30 bis 50 cm
- sonst verbreitet 15 bis 30 cm, im Jura weniger

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Westen und -10 °C im Osten

Wind

in der Nacht starker West- bis Nordwestwind, tagsüber nachlassend

Wetter Prognose bis Samstag, 11.01.2025

Im Norden fällt bis am Mittag erneut Schnee. Die Schneefallgrenze steigt im Westen vorübergehend auf 1600 m und sinkt dann wieder gegen 1000 m. Im Tessin und in Graubünden ist es meist sonnig.

Neuschnee

Von Freitagnachmittag bis Samstagmittag:

- Alpennordhang vom Berner Oberland bis in die Glarner Alpen: 10 bis 20 cm
- sonst verbreitet 5 bis 10 cm, im Südosten meist trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -4 °C im Südwesten und -9 °C im Nordosten

Wind

in der Höhe in der Nacht noch teils starker, tagsüber meist mässiger Nordwestwind

Tendenz

Es ist überwiegend sonnig. In der Höhe bläst ein mässiger bis starker Nordostwind, im Norden kommt Bise auf. Am Sonntag ist es kalt, am Montag wird es deutlich milder. Die Lawinengefahr nimmt langsam ab. Im Norden ist der Tribschnee das Hauptproblem, in den anderen Gebieten bleibt der Altschnee zu beachten. Einzelne Gleitschneelawinen sind vor allem im Westen und Norden möglich.